FDP-***Landtagsfraktion*** Schleswig-Holstein

Presseinformation

Nr. 276 / 2012

Kiel, Donnerstag, 2. August 2012

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Christopher Vogt, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Bildung

Anita Klahn: Bildungspolitische Wende ist Rückschritt

Zur heutigen Pressekonferenz von Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud Wende erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Die heutige Pressekonferenz von Waltraud Wende war mehr als ernüchternd. Wenn so die Bildungspolitik für Schleswig-Holstein in den nächsten fünf Jahren aussieht, dann ist der Abstieg unseres ‚Lieblingslandes' unvermeidlich. Die Schultüte, die die Bildungsministerin zum neuen Schuljahr präsentierte, ist ein tiefes dunkles Loch, in dem Schulfrieden, Elternwille und Eigenständigkeit sowie Wahlfreiheit der Schulen bei G8 und G9 sowie bei der Art der Differenzierung versenkt wird."

Es sei deutlich geworden, dass die Ministerin kein Konzept zur Bekämpfung des Unterrichtsausfalls habe. Während die liberale Vorgängerregierung einen Schwerpunkt bei der Bekämpfung des Unterrichtsausfalls gesetzt habe, streiche die jetzige Regierung den Vertretungsfonds aus politischen Gründen zusammen, um das Geld in Differenzierungsstunden fließen zu lassen. „Auf Kosten der allgemeinen Unterrichtsversorgung treibt die Bildungsministerin ideologisch ihre Vorstellungen von der Einheitsschule voran, ohne über das Problem des Unterrichtsausfalls auch nur nachzudenken", so Klahn.

Die Bildungsministerin verschärfe zudem mit ihren heutigen Aussagen den Konflikt zwischen Gymnasien und Gemeinschaftsschulen. Gymnasiallehrer und Deutscher Lehrerverband wurden massiv von ihr angegriffen. „Ihre Vision von Schule ist ein einziges Loblied auf die Einheitsschule, so sollen allein Gemeinschaftsschulen ‚an Boden gewinnen'. Entsprechend profitieren auch hauptsächlich nur Gemeinschaftsschulen von den versprochenen 300 Lehrerstellen, während alle anderen Schularten auf der Strecke bleiben. Auch bleibt Waltraud Wende völlig im vagen, wie die weiteren Ausgaben finanziert werden sollen. Stattdessen schiebt die neue Bildungsministerin stegneresk alle Verantwortung bei Finanzierungsfragen von sich, verweist auf die Bundespolitik, einen möglichen linken Wahlsieg bei den nächsten Bundestagswahlen und fordert einen Steuersatz von 53 Prozent. Auch kommt die Ministerin zu der verwegenen Aussage, dass der Schuldenberg des Landes nicht durch verfehlte Politik sondern durch die Banken entstanden sei", so Klahn weiter.

www.fdp-sh.de

Susann Wilke, *Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: http://www.fdp-sh.de*